



Webinar Promotion
- Finanzierung durch Stipendium -
28. September 2020, 18:00 Uhr

Prof. Dr. Georg Braungart
(Deutsches Seminar der Universität Tübingen / Cusanuswerk / Görres-Gesellschaft)

www.litwiss.de – braungart@uni-tuebingen.de

1. Kontexte: Möglichkeiten der Finanzierung einer Promotion

- Anstellung an der Universität (Wiss. Mitarbeiter, [Drittmittel-]Projekt, Wiss. [„geprüfte“] Hilfskraft)
- **Stipendium**
- eigene Mittel (Eltern, Partner, Arbeit – ‚berufsbegleitende Promotion‘)
- Mischfinanzierung

2. Vorteile / Nachteile eines Stipendiums

- **plus:** Tempo, Qualitätsmerkmal, Netzwerke (im jeweiligen Werk), Selbständigkeit, weitere Förderungsmöglichkeiten durch den Stipendiengeber (**Ausland**, Beihilfen, Forschungsreisen etc.)
- **minus:** Bewilligungsdauer, weniger Einbindung in Wiss.-Betrieb, keine Qualifikation in der Lehre (aber: ‚freiwillige‘ Lehre, z.B. via Lehrauftrag, möglich); amorphe Zeit / Selbstmanagement, Problem Kranken- und Sozialversicherung

3. Stipendiengeber:

- Stiftungen
- Begabtenförderungswerke
- Landesgraduiertenförderung (GraFöG)

4. Weitere Aspekte:

- Kurzstipendien
- Zusatzmittel (für Archivreisen, Kongressbesuche, Recherche, Kooperationstreffen)

5. Informationsquellen:

- **Online-Datenbanken** (wie etwa <http://www.stipendienlotse.de/>)
- **Internetpräsenzen der Stiftungen**
- **Verbundpräsentationen** (wie etwa www.stipendiumplus.de),
- **Vertrauensdozenten** der Stiftungen an den Universitäten

6. Ratschläge:

- **Mehrere Optionen** suchen
- ➔ möglichst rasch ein sorgfältig ausgearbeitetes **Exposé** schreiben
- immer **Kontakt mit Betreuern** halten
- **„Baustein“-Lösung** anstreben: Stipendium *plus* geringfügige Beschäftigung am Lehrstuhl bzw. bei Dokormutter/Doktorvater –
bzw.: Stipendium *plus* ¼ E-13-Stelle (bis 10h/Woche ist m. Stip. vereinbar, wenn forschungsnah)
- überlegen, ob man aus dem Dissertationsprojekt einen Drittmittelantrag machen kann

- die Möglichkeit prüfen, ob man ein Anschubstipendium bekommen kann
- **weitere Ziele** im Auge behalten (spätere Arbeitsfelder; Rückfallpositionen)

Literatur:

Ingo von Münch: Promotion. 4. neu bearb. Aufl. Tübingen 2013.

Ansgar Nünning/Roy Sommer (Hg.): Handbuch Promotion. Forschung – Förderung – Finanzierung. Stuttgart 2007.

Julia Becker: Das Einmaleins der Promotion. Die Promotionsfibel 2016. Hamburg 2016.

Norbert Franck: Das Promotionshandbuch. Die Doktorarbeit erfolgreich schreiben, verteidigen und präsentieren. Paderborn 2019. (E-book: [hier](#))

Links:

Studienstiftung aktuell:

<http://www.duz.de/duz-magazin/2016/11/wohllollend-foerdern/402>

- <http://www.elfi.info/studentenservice.php>

→ Derzeit enthält die Onlinedatenbank Elfi Informationen über 11000 Forschungsförderungsprogramme und 4900 nationale und internationale Förderer und gibt detaillierte Angaben über Stipendien. Elfi wird wöchentlich aktualisiert und ist damit eine der umfangreichsten und aktuellsten Informationsquellen für die Forschungsförderung. Aufgeführt werden Förderprogramme, Stipendienausschreibungen und Sach- und Reisekostenfinanzierung.

- <http://www.e-fellows.net/STUDIUM/Stipendien/Stipendien-Datenbank/Stipendium-suchen-finden>

→ Stipendiendatenbank, auf welcher aus über 900 Stipendien von 450 Stiftungen, Universitäten und anderen Institutionen nach dem passenden Stipendium gesucht werden kann (privates Unternehmen mit vielen Partnern, u.a. auch *Die ZEIT*).

- www.stipendiumplus.de

→ Internetportal des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung**, der Finanzierungsquelle für die Begabtenförderungswerke; detaillierte Übersicht über Programme, Modalitäten und Bedingungen von Begabtenförderung im Hochschulbereich.

- www.stipendienlotse.de

→ Vom **Bundesministerium für Bildung und Forschung** genehmigte interaktive Plattform, um Stipendien zu finden.

- <https://stiftungssuche.de/>

→ Das vom Bundesverband Deutscher Stiftungen autorisierte Portal mit Suchmöglichkeiten zu etlichen kleineren und unbekannteren Stiftungen.

- <http://www.studienkredit.de/>

→ Infos zu Studienkrediten, die auch für die Promotion als Finanzierungsmöglichkeit in Betracht kommen könnten.

Interessenvertretungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs

- <http://www.thesis.de/>

→ Interdisziplinäres deutschlandweites Netzwerk für Promovierende. Hat den Anspruch so etwas wie eine ‚Gewerkschaft für Promovierende‘ zu sein.

- <https://www.gew.de/wissenschaft/promotion/>

→ Die ‚Projektgruppe DoktorandInnen‘ bundesweite (**GEW-Interessenvertretung für Promovierende** (hat auch einen eigenen Promotionsratgeber publiziert). Bietet eine Plattform für gewerkschaftlich engagierte Promovierende.

Nützliches

- www.wissenschaftscoaching.de

→ Promotionscoaching mit Förderung durch die Hans-Böckler-Stiftung und das Hochschuldidaktische Zentrum der Universität Dortmund; Workshops- und Weiterbildungsangebote

- http://www.e-fellows.net/wiki/index.php/Preise_für_Abschlussarbeiten

→ Nach abgeschlossener Promotion noch als Sahnehäubchen: Ein **Preis** für die harte Arbeit. Das ist eine Liste mit Vergabeträgern (am wichtigsten: Deutscher Studienpreis der Körber-Stiftung)